

<b>L 8124/L 8126-66</b>	<b>3</b>	<b>E Baidt, Hengstmoos</b>	<b>26 ha</b>
Würmkomplex	<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}		
$\frac{2}{> 4}$	alte Kiesgrube Hengstmoos (RG 8124-329), nordöstlicher Bereich, siehe Anhang, Teil 2		
$\frac{\text{ca. } 0,5}{16}$	Bohrung BO8124/588, nordöstlicher Bereich des Vorkommens		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> siehe Beschreibung des Vorkommens L 8124/L 8126-5, Baidt (Stöcklis)</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO8124/588, (R: <sup>35</sup>53 002, H: <sup>53</sup>00 964), Ansatzhöhe 579 m NN</p> <p>0,0 – 16,0 m    Kies; steinig, sandig (Schotter-/Deltaablagerungen des Würmkomplexes)</p> <p>16,0 – 36,0 m    Ton, Schluff; schwach sandig, kiesig (Diamikte des Riß- Würm- Komplexes)</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die nutzbare Kiesmächtigkeit beträgt im NE-Teil (Bohrung BO8124/588) maximal 16 m. Im E und SE konnte aufgrund der rohstoffgeologischen Kartierung eine Mächtigkeit von ca. 10 m erfasst werden. Nach Westen nimmt die Kiesmächtigkeit insgesamt ab (im SW nur noch ca. 5 m). <b>Abraum:</b> Die Deckschichtmächtigkeit schwankt im Durchschnitt zwischen 0,5 und 2,0 m (lokal max. 4 m).</p> <p><b>Grundwasser:</b> Aufgrund der topographisch erhöhten Position weit oberhalb der Wolfegger Ach muss lediglich mit Schichtwasser gerechnet werden.</p> <p><b>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwerisse:</b> Schluffige Feinsandlagen und sehr kleinräumige Nagelfluhbildungen (siehe Vorkommen L 8124/L 8126-65).</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Im S und E Tal der Wolfegger Ach, im N und W mächtige Moränen- und Beckensedimente.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung beruht auf zwei Druckspülbohrungen und der rohstoffgeologischen Kartierung. Der Aufbau des Sedimentkörpers ist vermutlich dem des benachbarten Vorkommens -65 vergleichbar.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen ist aus ca. 5–16 m mächtigen, schwach schluffigen, stark sandigen Kiesablagerungen aufgebaut. Schluffige Feinsandlagen und kleinräumige Nagelfluhbildungen können auftreten. Die locker gelagerten Sedimente werden von einer 0,5–2 m mächtigen Deckschicht überlagert (lokal max. 4 m). Das kleinräumige Vorkommen (&gt; 50 ha) könnte in Kombination mit Vorkommen L 8124/L 8126-65 gewonnen werden.</p>			